

sen-Wasser/und schlage es die Nacht um den
Kopff oder lege es hinauff / wie Hilbeschheim
schreibet in spicileg. pag. 492.

Das achte Capitel.

Vonder schweren Noth / oder dem
Höchsten.

Wiewol solche Kranckheit sich mei-
stentheils bey den Kinder findet / und
sie oft in ihrer zarten Kindheit er-
greiffet: Dennoch giebet die Erfahrung/das
auch alte Leute damit nicht verschonet wer-
den: Deswegen man fleissig Achtung haben
soll/ und erlernen mit was vor Mittel man
dem Ubel begegnen möchte/ auch wie man es
curiren möge.

Dazu bietet der Wacholder auch seine
Hülffe an/ und kan er auch mit grossen Nu-
zen gebraucht werden.

Das Wacholderbeerenöhl / wenn es die
erwachsene Kinder/so mit der Kranckheit bes-
laden eine zeitlang gebrauchen / so vertreibts
dieselbe : Den Alten/ die dergleichen Ubel
empfinden/hilfft auch dessen Gebrauch / wo
nicht ganz das Unglück aus dem Grund
wegnehmend: / doch gute Linderung mit-
theilende.

Etlicherahen / daß/ wenn die Kinder ee bekommen / man nehmen soll des Wacholderöhls vier Tröpflein in einem halben Löffelvoll Wacholderwassers / und auch so viel Lindenblütwasser / es zusammen mischen/ und oft eingeben / auch das Genick und Rückgrad mit demselben Del / da zuvor ein wenig Kautenblätter und Biebergeil darein gebeiset sind/wol schmieren/soll ein treffliches Mittel seyn.

Wem dieses vor die Kinder zu starck möchte vorkommen/der nehme den schlechten Syrup oder Safft entweder so allein / oder mit andern dienlichen Pulvern: Als

Nim Eichen-Rispeln/ zubereites Hirschhorn jedes 2. quintl.

Elendshorn/præparirte Krebsstein/

Kothe Corallen jedes ein quintl.

Edelherz-Pulver ein halb quintl.

Dieses mische mit so viel Wacholderbeersafft/ daß es wie ein Ruchlein werde/ davon mag man einem kleinen Kinde des Tages drey mal eingeben/entweder so allein / weil es nicht widerlich ist / oder mit Lindenblüt Wasser.

Ja wenn man unter gedachten Safft nur allein Hirsch und Elendshorn solte mischen/ were es nützlich.

Nim

Nim schwarß Kirſchen Waſſer 3. Loth.
 Wacholder Spiritus zwey Loth.
 ſchwarß Kirſchen Spiritus 1. Loth.
 Weiſche dieſes alles zuſammen/und gib davon
 einen Löſſelvol ein.

Träncklein.

Wem da geliebet ein Träncklein zu haben/
 der kan dieſes verfertigen:

Nim Wacholder Beer ſo fein ausgeleſen/
 2. Loth.

Rauten/ Salbey/ Hyſop/ jedes eine
 Handvoll.

Lilienconval. Lindenblüt jedes eine halbe
 Handvoll.

Peonienkörner/ Eichenmiſſpel jedes ein
 halb Loth.

Anies anderthalb quint.

Dieſes koche mit Waſſer in einem wolvers
 machtem Gefäß/daß nichts verrauche: Dar
 nach wenn es erkaltet/ſo drucke die Materiam
 fein aus/und klare es durch: Deſſen nim ein
 Pfund/thue dazu Peonien oder ſchwarß Kir
 ſchenſafft/ſo viel daß es lieblich werde: Vnd
 vom Spiritu Vitrioli 9. Tropffen:

Davon ſol der Patient nach gelegenheit
 ſeines Alters / Abends und Morgends einen
 Trunck thun/und damit fleißig anhalten.

Oder:

Nim Wacholderholts/und Peonienkörner/jedes
des zwey Loth.

Hirsch-und Glendshorn/jedes 1. Loth.

Wacholderbeeren ein halb Loth.

Darauff giesse warm Wasser ein Stoff/und
laß es vier und zwanzig Stunden lang stehen:
hernach koche es bis auff die helffte/ und
auffs letzte thue dazu

Lindenblüt/und Litienconvalblüt/jedes eine
halbe Handvoll.

Wacholderbeermuß zwey Löffelvoll.

Wenn dieses noch etwa auffgewellt/ klare es
fein durch/und zu einem quartier des gekochten
Wassers/thue zwanzig Tropffe von dem
Spiritu des Wacholdersalkes/wo du es bey der
Hand hast.

Von diesem Tranck kan man jungen auch
alten Leuten geben/2/3/4. oder 5. Loth/denn es
sehr dienlich ist vor die schwere Noth/ wil und
kan etwas vom Spiritu Vitrioli dazu thun/ so
ists desto annutiger und kräftiger.

Den Wacholderbeer Extract mag man so
an sich selbst/oder auch mit andern Pulver-
chen/Extracten und Safften vermischen und
ihn gebrauchen.

Untzerus de Epilept. p. 213. macht unter
andern

andern köstlichen Sachen auch dieses mit demselben Extract.

Nim Wacholderbeer Extract 1. Loth.

Peonien und Lindenblüt Extract jedes ein quintl.

Börnstein Essentz 2. quintl.

Biebergeil Essentz 2. scrup.

Corallen Magist oder Pulver zwey scrupel.

Salk von d Hirnschädel ein halb quint.

Salbeyenöhl so destill. 10. Tropffen.

Lavendelöhl 7. Tropffen.

schwarz Kirschensafft so viel als nötig/

Mische es zusammen/das es eine dünne Lattwerge werde : Auff einmahl giebet man davon / ein halb quintl. mehr oder weniger nach gelegenheit der Person : Thut man dazu 2. quint. von dem Salk der Wacholderbeeren/ so ist es desto kräftiger.

Hildesheim schreibet in seinem Spicileg. am 607. Blat/das/da einer mit der schweren Noth beladen / von diesem Träncklein würd trincken / er zur vorigen Gesundheit wider gelangen sol:

Nim Wacholderbeer No. 4.

Süße Mandeln. No. 3.

Wal

Walnuß abgeschellet No. 2.

Muscatsnuß No. 1.

gestoffen Ingwer ein Loth.

Nägelein 2. Loth.

weissen Weyrauch ein scrupel.

Saffran auch ein scrupel.

von zweyen Eynenden Dotter:

Reibe alles wol zusammen / und koche es in ein
nem wolvermachte neuen Topf mit 9. Quarz
tier Wein / bis daß das dritte Theil einsiedet/
davon sol der Patient trincken Abends und
Morgens.

Kommet die Kranckheit etwa aus dem Nas
gen her / so sol man dieses gebrauchen.

Nim Rosenzucker / Betonienzucker /

Peonien unnd Lindenblützucker jedes
zwey Loth.

Wachholderbeer Extract ein halb Loth.

Eingemachten Ingwer 1. Loth.

Spirit. Vitriol. 7. Tropffen / und so viel

Wachholderbeer Safft / daß es wie eine Latts
werg werde.

Rühret die Kranckheit aus der Mutter her /
so wird nachfolgender Safft gelobet.

Nim Syrup von den Peonien / Kauten
und Melissen jedes anderthalb Loth.

Wiebergül Extract. 2. quint.

Was

Wacholder Extract anderthalb quintl.
 Extract von Angelic. und Zedwer jedes
 ein scrupel.

Wacholder Spiritus 2. quint.
 Lavendelwasser 2. Loth.

Mische es alles fein zusammen / und wenn die
 Kranckheit wil anstossen / so gebe man ein Löß-
 selvoll em.

In diesem Fall / sonderlich da die Monats-
 Reinigung verstopffte ist / und das Ubel dau-
 nenhero entspringet / kan viel gutes schaffen
 nachfolgendes Fußbad.

Nim grüne Tannenäpfflein 2. Handvoll.

Rinden vom Buchbaum.

Wacholder-späne jedes eine Handvoll.

Beyfuß

Schellwurk

Blätter vom Erlenbaum jedes eine hal-
 be Handvol.

Schwalbenwurk und Hollwurk jedes
 10. Loth.

Koche dieses alles mit Wasser; darin kanstu
 die Füße des Morgens bähnen auff eine halbe
 stunden lang.

Eusserliche Mittel.

Die Patienten auffzuwecken ist dieses
 Sälzlein dienlich.

Man

Man nehme Kauten Extract 2. scrup.

Biebergeil Extract 1. scrup.

Börnsteinöhl 10. Tropffen.

Wacholderbeeröhl 7. Tropffen.

Alten Theriac 2. quint.

Campfer. 5. Gran.

Mische dieses alles wol untereinander / daß es wie ein Sälblein werde / und reibe es in die Nase.

Oder.

Man nehme schlecht Wacholderwasser 6. Loth.

Rosmarinblüt / Lavendelblüt /

Majoran / Lindenblüt jedes ein wenig

Wacholderbeeren 3. quint.

Laß dieses zusammen in einem wolverschlossenen Glase stehen / doch daß es täglich gerühret und umbgeschüttelt werde:

Dieses ist sehr nützlich / wo hiemit der ganze Rückgrad vom Nacken an bis unten hinab mit der Hand eingerieben werde / denn es das Haupt und die Sehn Adern sehr stercket / und die giftige Materiam zertheilet und verzehret.

Hauptmütz oder Säcklein.

Nim Wacholderbeer / Börnstein jedes 2. quint.

Lavens

Lavendel/Dosten/Majoran/rothe Ros-
sen jedes eine halbe handvol.

Muscadnß 1. quint.

Peonienkörner / Mastix jedes ein halb
quintlein.

Weyrauch / schwarzen Kümmel jedes
ein quintl.

Mische alles zusammen / und vernähe es in ro-
then Lafft/mache ein Hauptsäcklein / oder
Wäschen daraus / und trage es stets auf dem
Kopffe.

Unter die Füße zu binden.

Nim Wacholderbeer 8. Loth.

Die Rinde von Atichwurzel.

Senff jedes dritthalb Loth.

Wermutknoppen eine handvol.

Salz 2. Loth.

Mehl von Foenugrac. oder Bockshorn
vier Loth.

Mache alles zu Pulver daß es wie ein Brey
werde:

Dieses lege und schmiere zwischen zweyen
Lächlein/und binde es unter die Fußsolen auf
einmahl/und hernach wiederumb auf dieselbe
Art/sol sehr zuträglich seyn/da man einē/die
schwere Noth hat auffwecken wil/wie Hildel-
heim berichtet in seinem Spicileg. p. 604.

Käu

Reucher-Rüchlein.

Nim weissen Börnstein 2. Loth.

Eichenmispel 3. quint.

Myrrhen / Mastix / Bernut / jedes
zwey quint.

abgefeiletes Elendshorn / abgeschälte

Peonienkörner / Wacholderbeer je-
des 2. quint.

Leuffelsdreck 2. scrup.

Dieses alles mische mit dem Tragacanthens-
schleim / und mache Rüchlein daraus: man kan
auch wol ohne demselben das Pulver allein ge-
brauchen / es auff die Kohlen streuen / und dem
Patientē der den Paroxysmum hat / den Rauch
lassen in die Nasen gehen: wecket sie bald auff /
und stillt die Kranckheit: ist auch denen / die
sich des Schlagē befürchten sehr zuwäglich.

Das neunnde Capitel.

Von dem Schlag oder darauff fol-
gender Lähmung.

Wer sich des Schlagē befürchtet / und
nechst göttlichem Beystand / sich dar-
für bewahren wil / der kan die Arzney /
so aus dem Wachholder gemacht werden / zur
Hand haben und fleissig gebrauchen.

I. Sind